

Mondscheinliebe

oder wenn dem Autor nichts besseres einfällt

Von Bastet89

Kapitel 17: Gefunden!!!

Titel: Mondscheinliebe

Autor: Bastet89

E-Mail: Apophis1989@web.de

Teil: 17/wer weiß!

Paaring: BakuraxRyou/MalixMarik

Diclaimer: Leider gehören die Figuren nicht mir sondern Kazuki Takahashi.

Widmung: meiner lieben Betaleserin, die sich das immer antun muss.^^“ Natürlich auch allen meinen Lesern.

Teil 17 Gefunden!!!

Marik's Sicht

Wir saßen jetzt schon ziemlich lange in dem Vorratsraum und hofften, dass uns niemand fand. Ich merkte aber, dass es meinem Freund aus irgendeinem Grund nicht gut ging, denn er sah aus wie eine Leiche und das war selbst für einen Vampir nicht gut. Also fragte ich nach.

„Hey Ryou was ist los?“

„Nichts...“ meinte er und versuchte zu lächeln was ihm aber misslang.

„Mensch Ryou ich seh doch, das es dir nicht gut geht und jetzt raus mit der Sprache. Was ist los?“ Ich zeigte ihm, dass ich keinen Widerspruch duldete und rutschte noch etwas zu ihm.

„Mir geht es wirklich gut...“ Auf meinem Blick hin sagte er dann doch die Wahrheit.

„Na gut... Mir ist ein wenig schwindelig, aber das ist wirklich alles.“

Ich nickte, weil ich ihm glaubte und auch hoffte, dass er nicht log.

Plötzlich hörte ich Schritte, die auf den Raum in dem wir saßen, zukamen. Schnell verzogen wir uns in die letzte Ecke des Raumes und drückten uns dann noch hinter ein Fass.

Als die Tür auf ging, hielten wir beide den Atem an und versuchten nicht ein Geräusch zu machen, was zum Glück auch gelang. Vorsichtig schaute ich um das Fass und sah diesen Nick, bei dem ich nicht wusste in welchem Verhältnis er zu Malik stand. Ruhig lief er durch den Raum und schaute hinter jedem Fass nach, ob wir hinter diesem versteckt waren. Doch als er bei dem Fass von uns an kam, waren wir schon wieder

hinter ein Anderes gehuscht. Ich sah zu wie er auch hinter diesem Fass nachschaute und dann aus dem Raum verschwand und die Tür hinter sich schloss. Erleichtert atmete ich auf und wand mich wieder Ryou zu. Doch was ich sah jagte mir einen Schauer über den Rücken und ich konnte mir einen Kleinen Aufschrei nicht verkneifen. Ryou lag Bewusstlos neben mir und atmete schwer.

„Mist!“ fluchte ich und schaute zur Tür, da ich mir denken konnte, dass jemand meinen Schrei gehört hatte. Schnell rannte ich zur Tür und versperrte diese von innen. Dann lief ich wieder zu meinem Freund legte meine Hand auf seine Stirn, da ihm der Schweiß von dieser lief und ich musste mit entsetzt feststellen, dass er Fieber hatte. Aber wie konnte das sein Malik hatte mir gesagt, dass Vampire nicht krank werden konnten.

Vor der Tür hörte ich auf einmal Stimmen und auch wie jemand sagte, dass doch endlich jemand diese auf machen sollte. Aber das war mir egal meine Gedanken waren auf Ryou gerichtet und wie ich ihm am Besten helfen konnte. Mit einem Mal fiel mir auch wieder ein das meine Meister gesagt hatte, dass es auch eine Ausnahmen gab und Vampire in diesem Fall sehr wohl krank werden konnte und zwar, wenn ihr Opfer zuviel getrunken hatte. Mir fiel aber absolut nicht ein, was man dann dagegen tun sollte.

Erst als die Tür unter einem knarrendem Geräusch nachgab wusste ich es wieder. Auch wenn es zu spät war. Zwei Vampire stürzten sich auf mich und zogen mich auf die Beine, zwei andere kümmerten sich um Ryou.

Atemu's Sicht

Inzwischen hatten Nick und ich das ganze Schloss auf den Kopf gestellt, aber ohne Erfolg. Es war als sein die Beiden wie von Erdboden verschluckt, was nun wirklich nicht ging. Ich hatte mich, um mich etwas auszuruhen, in einen Sessel gesetzt und dachte über die ganze Situation nach.

Wie konnten die Beiden nur entkommen? Immer noch flog mir die Frage im Kopf herum und ich konnte sie einfach nicht beantworten.

Auf einmal hörte ich wie jemand überrascht aufschrie und eine fieses Grinsen breitete sich auf meinem Gesicht aus. Wie eine Katze, die sich ihrer Beute nähert, schlich ich durch den Gang in Richtung aus der Schrei kam. Jetzt wusste ich wo sie waren und auch warum sie niemand gesehen hatte. In meinem Vorratsraum konnte sie sich einfach zu gut verstecken und auch, wenn man da mit drei Leuten rein ging um zu suchen, war dieser einfach zu groß. Als ich vor der Tür ankam, war Nick auch schon da und versuchte die Tür alleine auf zu drücken, doch ohne Erfolg.

„Jetzt mach doch endlich die Tür auf.“ Knurrte ich und funkelte Nick böse an. Dieser nickte, holte schnell den zweiten Schlüssel und schloss die Tür auf. In der zwischen Zeit waren noch ein paar andere Vampire dazu gekommen, die sich jetzt auf Marik stürzten. Als ich den Raum betrat, sah ich, das Ryou ganz und gar nicht gut aussah. >Hat Bakura wohl nicht gut auf ihn aufgepasst.< dachte ich und ging auf Marik zu, der immer noch mit zwei meiner Vampire kämpfte.

„Na.... ihr habt wohl gedacht wir finden euch nicht.“ Grinste ich diesen an und wandte mich dann wieder Nick zu. „Kümmere dich um die Kleinen und komm dann mir ihm zum Wagen. Ich will endlich hier weg“ Damit verließ ich den Raum und begab mich auf dem direkten Weg zu meinem Fahrzeug und warte dort auf die andern. Endlich konnten wir zu meinem Sommerhaus aufbrechen.

Bakura's Sicht

Malik und ich lief jetzt schon eine ganze Weile durch die Dunkelheit. Es machte uns nichts da wir ja gut sahen, aber mit jedem Schritt dem wir näher an Atemus Sommerbunker kamen, wurde ich nervöser. Keiner von uns wollte genau wissen was Atemu schon mit unsern Kleinen angestellt hatte, vor allem ich nicht. Auch wenn ich mir tierische Vorwürfe machte, dass nicht genug auf Ryou aufgepasst hatte.

Nur noch ein paar Schritte trennten uns von dem Gebäude und was ich hier sah wunderte mich etwas. Ich sah nämlich nichts.

Alles war leer keine einziges Auto stand auf dem Platz vor dem Bunker.

„Bakura bist du sicher, dass unser Möchtegervampir hier auftaucht.“ Knurrte Malik und schaute sich auch um.

„Ich weiß es nicht Malik. Es war ja auch nur Vermutung...“ noch bevor ich weiter sprechen konnte hörten wir einen Wagen, der auf das Gelände fuhr. Mein Grinsen konnte ich nun nicht mehr verstecken. Schnell nickte ich Malik zu und zusammen verschwanden hinter dem nächsten Busch. Meine Augen lagen auf dem Fahrzeug, aus welchen in diesem Moment Atemu und Nick ausstiegen. Kurz nach ihnen kam Marik, der wie ich mit entsetzen feststellen musste Ryou auf dem Arm trug. Mein Kleiner sah nicht wirklich gut aus und hing mehr in Mariks Armen als das er sich an diesem fest hielt.

Atemu dreht sich nur kurz zu unsern Schüler um und wies sie an ihm zu folgen, was sie leider auch taten. Nach einiger Zeit waren sie aus unserm Sichtfeld verschwunden, sodass Malik und ich ihnen folgen konnten. Erst vor der geschlossenen Tür machten wir halt.

Malik lächelte einmal fies und zog einen Schlüssel aus der Tasche. Mit diesem öffneten wir die Tür und was wir da sahen verschlug uns die Sprache...

so ich mal einen Cliffhänger rein...

Bye^^